

Ich wünsche mir...

Ich wünsche mir in diesem Jahr  
mal Weihnacht' wie es früher war.  
Kein Hetzen zur Bescherung hin,  
kein Schenken ohne Herz und Sinn.  
Ich wünsch' mir eine stille Nacht,  
frostklirrend und mit weißer Pracht.  
Ich wünsche mir ein kleines Stück  
von warmer Menschlichkeit zurück.  
Ich wünsche mir in diesem Jahr  
ne Weihnacht, wie als Kind sie war.  
Es war einmal, schon lang ist's her,  
da war so wenig - so viel mehr.



Frohe Weihnachten wünscht euch allen eure Angelika

## Der Adventskalender

Ich gäb' Dir gerne einen Kalender, einen Kalender zum ersten Advent, in dem, versteckt hinter kleinen Türchen, etwas ist, was jeder Mensch braucht und kennt.

Am 1. wäre hinter dem Türchen Verständnis, hinter dem 2. Türchen ist Phantasie, hinter dem 3. Humor, und dann kommt am 4. eine Portion Euphorie.

Hinterm 5. Türchen findest Du Hoffnung, hinter dem 6. eine jede Menge Zeit, und öffnest Du dann das 7. Türchen, entdeckst du dahinter Geborgenheit.

Im 8. Türchen sind Spaß und Freude, im 9., da ist die Zuversicht, hinterm 10. verborgen sind Kraft und Stärke, im 11. ist Glück und im 12. ist Licht.

Hinterm 13. Türchen, da ist der Glaube, am 14. findest Du Menschlichkeit, am 15. Trost und am 16. Frieden, hinterm 17. Türchen die Zweisamkeit. Am 18. findest Du gute Gedanken, am 19. Achtung vor Mensch und Tier, am 20. Hilfe.

Fast alles ist offen, zu öffnende Türchen gibt's nur noch vier.

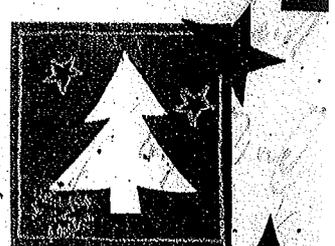
Hinterm 21. kommt die Freundschaft und am 22. die Toleranz, am 23. die innere Ruhe - bald strahlt der Christbaum in seinem Glanz.

Hinter dem Türchen am Heiligen Abend sind keine Geschenke, nicht Reichtum und Geld, hinter diesem Türchen, da ist die Liebe, das Größte und Wichtigste auf dieser Welt.

Ich gäb' Dir so gerne diesen Kalender, diesen Kalender zum ersten Advent, doch Du musst sie alle selber Dir suchen, die Dinge, die jeder Mensch braucht und kennt.

Dass der Alltag frei von Hektik ist, das wage ich nicht zu wünschen. Aber dass die Weihnachtszeit eine Insel der Ruhe ist, das wünsche ich Dir von ganzem Herzen.

*Schöne Adventszeit!*



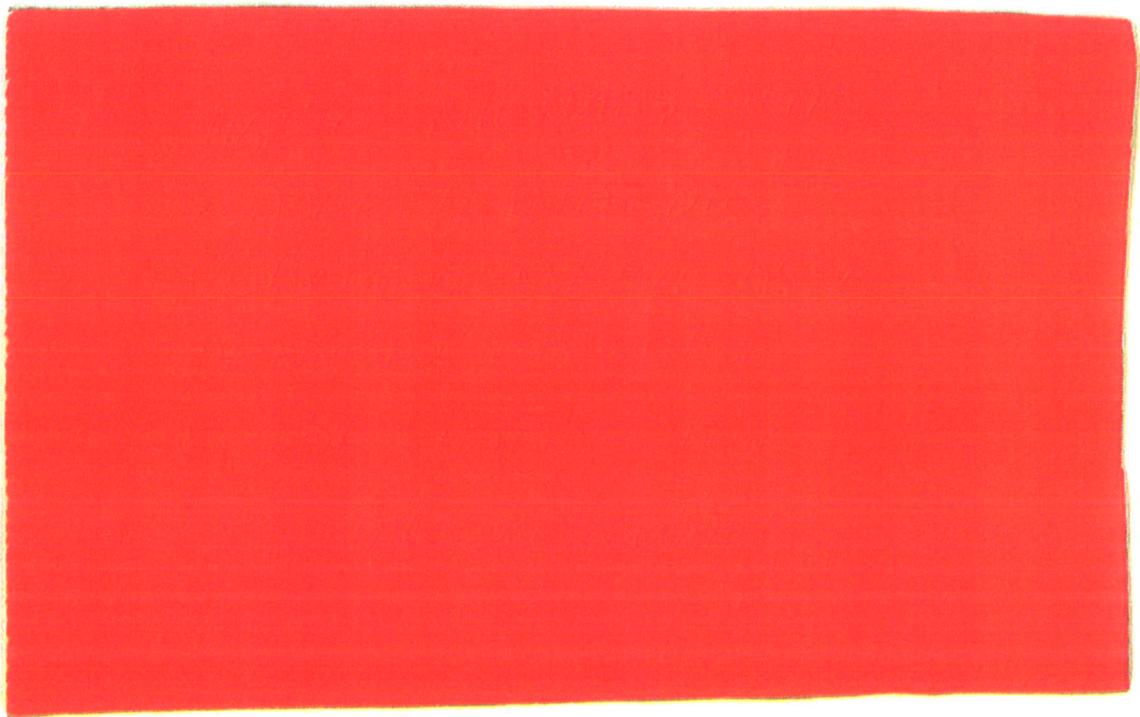


## Bescherung



Der Gabentisch ist öd und leer,  
die Kinder schauen blödl umher.  
Da lässt der Vater einen Krachen,  
die Kinder fangen an zu lachen.

So kann man auch mit kleinen  
Sachen  
Kindern eine Freude machen!



## GEDICHTE

JAMES KRÜSS

### Tannengeflüster

*Wenn die ersten Fröste knistern,  
In dem Wald bei Bayrisch-Moos;  
Geht ein Wispern und ein Flüstern  
In den Tannenbäumen los,  
Ein Gekicher und Gesumm  
Ringsherum.*

*Eine Tanne lernt Gedichte,  
Eine Lärche hört ihr zu.  
Eine dicke, alte Fichte  
Sagt verdrießlich: „Gebt doch Ruh!  
Kerzenlicht und Weihnachtszeit  
Sind noch weit!“*

*Vierundzwanzig lange Tage  
Wird gekräuselt und gestutzt  
Und das Wäldchen ohne Frage  
Wunderschön herausgeputzt.  
Wer noch fragt: „Wieso? Warum?“  
Der ist dumm.*

*Was das Flüstern hier bedeutet,  
Weiß man selbst im Spatzennest:  
Jeder Tannenbaum bereitet  
Sich nun vor aufs Weihnachtsfest,  
Denn ein Weihnachtsbaum zu sein:  
Das ist fein!*

Der deutsche Dichter James Krüss, der lange in Gilching (Landkreis Starnberg) lebte, ist besonders bekannt geworden durch sein bereits 1962 erschienenenes Buch *Timm Thaler*. Die 1979 gezeigte gleichnamige Fernsehserie war äußerst erfolgreich. Der Nachlass des homosexuellen Schriftstellers wird im Münchner Schloss Blumenburg ausgestellt, das seit 1983 Sitz der Internationalen Jugendbibliothek ist.



James Krüss

geb.: 31. Mai 1926, Insel Helgoland;  
gest.: 2. August 1997, Gran Canaria.



# FRO WEIHNACHTEN F

*Eine Freude machen  
Die schönsten Geschenke sind die kleinen Zeichen  
der Zuneigung, farbenfroh und unverhofft, wie ein  
Regenbogen am Himmel. Ein herzliches Wort,  
ein Moment der Nähe, ein guter Wunsch,  
ein Lächeln, ein freundlicher Blick, ein offenes Ohr,  
ein guter Gedanke, eine helfende Hand, ein lieber Gruss*



Beschierung bei Hempels

Unbenannt

Vor dem Weihnachtsabend, so gegen vier,  
trinkt Vater noch schnell ein kühles Bier,  
und als er danach den Tannenbaum schmückt,  
platzt ihm die Hose, als er sich bückt.  
Genau damit beginnt das Exempel  
wie's vor der Beschierung zugeht bei HEMPEL.  
Der goldene Rauschengel ist nicht zu finden,  
opa kann seinen Schlips nicht binden,  
die Katze springt in die Weihnachtstanne,  
Oma stolpert mit der Kaffeekanne,  
der Hund hat ein Geschenk schon zerrissen,  
der Jüngste hat sich wieder voll ..... gemacht,  
Imchen hat seit gestern ein Furunkel,  
die Sicherung springt raus und alles dunkel.  
Bis dahin war Mutter der ruhende Pol.  
Doch als er anbrennt, der Topf mit Rotkohl,  
steht sie inmitten Kohldunstgerüche  
in ihrer völlig vernebelten Küche,  
ringt die Hände verzweifelt und schreit:  
Ich will mich nicht aufregen! Hab jetzt keine Zeit!